

Während bisher die einzelwirtschaftliche Perspektive im Vordergrund stand, weitet sich in der Jahrgangsstufe 10 der Blick auf gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und in der Welt. Bei der Anwendung wichtiger volkswirtschaftlicher Modelle üben die Schüler das Denken in Systemen. Sie lernen die soziale Marktwirtschaft als Rahmen für wirtschaftliche Entwicklung und persönliche Entfaltung kennen. Vor dem Hintergrund der Grundelemente der sozialen Marktwirtschaft erörtern sie aktuelle Problemstellungen, z. B. der Besteuerung und der sozialen Sicherung, und erlangen so Urteils- und Entscheidungsfähigkeit in aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen. Die Schüler erfahren, wie ihr Leben von der zunehmenden weltwirtschaftlichen Integration beeinflusst wird, und entwickeln gerade auch in der Auseinandersetzung mit Fragen der Globalisierung ein Bewusstsein für wirtschaftsethische Fragestellungen.

In der Jahrgangsstufe 10 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- Verstehen, wie Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen durch Märkte koordiniert werden: Markt, Koordinationsaufgaben, internationale Arbeitsteilung, Wechselkursbildung
- Erkennen, wie der Staat auf vielfältige Weise in das Marktgeschehen eingreift: Grundelemente der sozialen Marktwirtschaft, Einkommensumverteilung, Staatshaushalt, Sozialversicherung, Subsidiarität, Solidarität
- Einsicht, dass rechtliche Regelungen wesentliche Rahmenbedingungen des Marktgeschehens bilden
- Bewusstsein für die sozialen, politischen und ökologischen Folgen ökonomischer Entscheidungen: Grenzen und Risiken der Lenkung durch den Markt, Folgen des Welthandels
- Einsicht in Chancen und Risiken internationaler Arbeitsteilung: Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, Binnenmarkt; weltwirtschaftliche Verflechtung
- Anwenden von Markt- und Kreislaufmodell in Fallbeispielen
- Beurteilen von ökonomischen Entscheidungen unter den Gesichtspunkten Gerechtigkeit und Effizienz
- Beschaffen, Auswerten, Aufbereiten und Präsentieren von gesamtwirtschaftlichen Daten

WR 10.1 Denken in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen

Die wirtschaftlichen Aktivitäten von Haushalten und Unternehmen werden in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge eingeordnet; dabei wird das für die volkswirtschaftliche Analyse erforderliche modellhafte Denken vertieft.

WR 10.1.1 Unternehmen und private Haushalte auf dem Markt (ca. 8 Std.)

Die Schüler erkennen, wie das ökonomische Handeln durch den Markt gelenkt und koordiniert wird und wenden das Marktmodell auf aktuelle Problemstellungen an.

- Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage auf dem Markt, graphische Darstellung des Gleichgewichtspreises
- Veränderungen von Angebot und Nachfrage sowie des Gleichgewichtspreises
- Anwenden des Marktmodells zur Analyse des Marktgeschehens, Börse als Beispiel eines vollkommenen Marktes; Börsenkurse als Beispiel der Preisbildung, ggf. im Rahmen eines Börsenspiels

Grundanliegen des neuen Lehrplans	Möglichkeiten zur Umsetzung
Grundwissen (-strukturen, -begriffe, -kompetenzen)	Grundstruktur: Koordinationsfunktion des Marktes Grundkompetenzen: Anwenden von Modellen Grundbegriffe: Markt, Koordinierungsaufgaben, Arbeitsteilung
Entlastung von Details	Börse als Beispiel für einen fast vollkommenen Markt; nicht auf Details des Kapitalmarkts (z. B. WP-Arten etc.) eingehen
Kompetenzen schulen	Anwenden des Marktmodells (als Vorbereitung für den Unterricht in der Oberstufe!)
Handlungsorientierung	z. B. Börsenspiel
fächerübergreifende Bezüge	Mathe: lineare Funktionen

Allgemeine Hinweise	Schwerpunkt: Die Schüler sollen das Marktmodell kennen und mit Hilfe des Modells selbständig verschiedene (mind. 2), aktuelle Marktentwicklungen erklären können. Beispiel: Mobiltelefonmarkt oder Internet-Provider. Im Mittelpunkt steht der Kompetenzerwerb. Börse muss nicht Wertpapierbörse sein, sondern kann auch Rohstoffbörse o. Ä. sein Anknüpfung an die Behandlung der AG und der Aktie als grundlegende Anlageform in Jgst. 9 möglich
---------------------	---

WR 10.1.2 Unternehmen und private Haushalte in der Gesamtwirtschaft (ca. 7 Std.)

Durch die Analyse statistischer Daten und die Analyse des aktuellen Wirtschaftsgeschehens werden Techniken der Informationsverarbeitung und -präsentation sowie der Strukturierung gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge vertieft.

- Wirtschaftsbereiche und Strukturwandel; Ermitteln, Darstellen und Auswerten von Daten zu den Wirtschaftsbereichen (ggf. mit Tabellenkalkulation), Begriff des Bruttoinlandsprodukts
- Güter- und Geldströme zwischen Unternehmen und Haushalten; die Bedeutung von Sparen und Investieren für das Wachstum der Wirtschaft
- Anwenden des Kreislaufmodells: wirtschaftliche Auswirkungen der Aktivitäten von Haushalten und Unternehmen

Grundanliegen des neuen Lehrplans	Möglichkeiten zur Umsetzung
Grundwissen (-strukturen, -begriffe, -kompetenzen)	Grundstruktur: Grundkompetenzen: Beschaffen, Auswerten, Aufbereiten und Präsentieren von gesamtwirtschaftlichen Daten, Arbeiten mit dem Kreislaufmodell Grundbegriffe: Bruttoinlandsprodukt
Entlastung von Details	- keine Unterscheidung zwischen ex-post und ex-ante - Situation und keine Beschreibung von realen und monetären Ausgleichsmechanismen notwendig. - keine Berechnung des BIP, nur Begriff
Kompetenzen schulen	Arbeiten mit dem Kreislaufmodell, Aufbereiten von gesamtwirtschaftlichen Größen, Anwenden der Tabellenkalkulation
Handlungsorientierung	Informationen zu gesamtwirtschaftlichen Größen selbständig beschaffen, aufbereiten und präsentieren
fächerübergreifende Bezüge	Mathematik, Informatik (Tabellenkalkulation)
Allgemeine Hinweise	Das Kreislaufmodell wird im Laufe der Jahrgangsstufe schrittweise aufgebaut, als Vorbereitung und Grundwissen für die Oberstufe. Die Einführung des Sektors Vermögensveränderung ist in der Jgst. 10 eine große didaktische Herausforderung. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung der Bedeutung von Sparen (als Konsumverzicht) und Investitionen für das Wachstum der Wirtschaft (vgl. „Robinson-Beispiel“). Keinesfalls sollte den Schülern eine automatische Identität von I und S suggeriert werden. Die Schüler sollen Ergebnisse von Verhaltensveränderungen von H und U im Modell erarbeiten. Beispiele: Angstsparen, Konsumeuphorie, Investitions-schub etc.

WR 10.2 Zentrale Aspekte der Wirtschafts- und Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland

Die Schüler werden sich der Bedeutung freier Märkte sowie staatlichen Handelns für die Funktionsfähigkeit der Wirtschaft und die Verwirklichung übergeordneter gesellschaftspolitischer Ziele bewusst.

WR 10.2.1 Soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung (ca. 9 Std.)

Ausgehend von der Koordinationsfunktion von Markt und Preis erkennen die Schüler auch die Grenzen und Risiken eines freien Spiels der Marktkräfte. Dies führt den Jugendlichen den Sinn grundlegender Strukturmerkmale der sozialen Marktwirtschaft vor Augen.

- gesamtwirtschaftliche Koordinationsaufgaben vor dem Hintergrund von Güterknappheit und Spezialisierung
- Probleme einer zentralen Planung, Vorteile der dezentralen Lenkung durch den Markt, Anwenden des Marktmodells [→ Eth 10.3]
- Grenzen und Risiken der Lenkung durch den Markt: Notwendigkeit der Bereitstellung öffentlicher Güter, Auftreten externer Effekte, Gefährdung sozialer Ziele u. a.
- Grundelemente der sozialen Marktwirtschaft, Verankerung im Grundgesetz (insbesondere Eigentums-, Arbeits- und Sozialordnung), historische Hintergründe unserer Wirtschaftsordnung und aktuelle Herausforderungen [→ K 9.5; Eth 10.3]

Grundanliegen des neuen Lehrplans	Möglichkeiten zur Umsetzung
Grundwissen (-strukturen, -begriffe, -kompetenzen)	Grundstruktur: Koordinationsfunktion des Marktes; Gründe für Eingriffe des Staates in das Marktgeschehen; rechtliche Regelungen als Rahmenbedingungen des Marktgeschehens; Kritik der Ergebnisse des freien Marktes unter den Gesichtspunkten Gerechtigkeit und Effizienz Grundkompetenzen: Arbeiten mit Modellen, Beurteilen von ökonomischen Entscheidungen, Argumentieren, Begründen eines eigenen Standpunkts Grundbegriffe: Grundelemente der sozialen Marktwirtschaft, Einkommensumverteilung
Entlastung von Details	keine Behandlung des Tarifkonflikts; Tarifautonomie kann im Rahmen des Themas „Arbeits- und Sozialordnung im Grundgesetz“ behandelt werden
Kompetenzen schulen	Argumentieren, eigenen Standpunkt vertreten; Fähigkeit zur Abstraktion
Handlungsorientierung	Selbständiger Vergleich von Wirtschaftssystemen: Schwerpunkt: Erkennen des Sinns des sozialen Elements unserer Wirtschaftsordnung vor dem Hintergrund der Probleme oder Fehlentwicklungen der Wirtschaftssysteme Freie MW bzw. Planwirtschaft
fächerübergreifende Bezüge	Geschichte, Sozialkunde, katholische Religionslehre
Allgemeine Hinweise	Bei den externen Effekten sowie der Problematik der öffentlichen Güter und der Gefährdung sozialer Ziele erfolgt eine deutlich stärkere Problematisierung als früher. Beispiele für externe Effekte: Umweltschäden, z. B. bei Autobahnbau Beispiele für öffentliche Güter: innere Sicherheit, Problematisierung von Bildung und Infrastruktur als öffentliche Güter

WR 10.2.2 Steuern und soziale Sicherung in der sozialen Marktwirtschaft (ca. 10 Std.)

Anhand einzelner Aspekte der Einkommensumverteilung setzen sich die Schüler mit dem Begriff der sozialen Gerechtigkeit auseinander.

- Erweitern des Kreislaufmodells um den Sektor Staat und Darstellen der Einkommensumverteilung, Struktur des Landes- und Bundeshaushalts, Belastung eines privaten Haushalts mit Steuern und Beiträgen
- Überblick über die Zweige der gesetzlichen Sozialversicherung, Prinzipien der sozialen Sicherung (Subsidiarität und Solidarität), Möglichkeiten ergänzender privater Vorsorge [→ SpG 10.2.1]
- aktuelle Probleme [→ Eth 10.3]

Grundanliegen des neuen Lehrplans	Möglichkeiten zur Umsetzung
Grundwissen (-strukturen, -begriffe, -kompetenzen)	Grundstruktur: Gründe für Eingriffe des Staates in das Marktgeschehen (Gerechtigkeit und Effizienz); rechtliche Regelungen als Rahmenbedingungen des Marktgeschehens Grundkompetenzen: Arbeiten mit Modellen, Abstraktion, Argumentieren, Beurteilen von ökonomischen Entscheidungen Grundbegriffe: Einkommensumverteilung, Staatshaushalt, Sozialversicherung, Subsidiarität, Solidarität
Entlastung von Details	- Nicht alle Zweige der Sozialversicherung müssen im Detail behandelt werden; der Schwerpunkt sollte auf den Zweigen liegen, deren Probleme aktuell diskutiert werden. - Steuer- und Beitragsbelastung nur exemplarisch am Beispiel eines Haushalts
Kompetenzen schulen	Einordnen der Ströme und Erweiterung des Kreislaufmodells
Handlungsorientierung	Selbständige Recherche zu den aktuellen Problemen der Sozialversicherung oder zu aktuellen Problemen des Steuersystems; Informationsaufbereitung und -präsentation
fächerübergreifende Bezüge	Sozialkunde, katholische Religionslehre
Allgemeine Hinweise	Die relativ üppige Ausstattung mit ca. 10 Stunden dient vor allem der Möglichkeit, auf aktuelle Fragestellungen einzugehen.

WR 10.2.3 Öffentliches Recht als Handlungsrahmen (ca. 6 Std.)

Die Schüler erfahren, wie das öffentliche Recht sowohl Freiräume schafft als auch Grenzen setzt.

- Abgrenzung von Privatrecht und öffentlichem Recht, Rechtsfunktionen, Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit
- Funktionen des Strafrechts (Strafzwecke); Beispiele aus der Erfahrungswelt der Schüler; z. B. Schutz des Eigentums, Straßenverkehrsordnung, Urheberrecht
- rechtliche Regelungen zum Schutz der Umwelt an Fallbeispielen, z. B. Grenzwerte, Abgaben, Lizenzen

Grundanliegen des neuen Lehrplans	Möglichkeiten zur Umsetzung
Grundwissen (-strukturen, -begriffe, -kompetenzen)	Grundstruktur: rechtliche Regelungen als Rahmenbedingungen des Marktgeschehens Grundkompetenzen: Grundbegriffe: Wiederholen der Ordnungs- und Schutzfunktion des Rechts aus Jgst. 9
Entlastung von Details	- Erweiterung der Rechtsfunktionen durch die Friedensfunktion, nicht alle Beispiele zu den Funktionen des Strafrechts - keine Subsumtion und Normenanalyse beim Strafrecht - Schutz des Eigentums, Straßenverkehrsordnung, Urheberrecht dienen nur der Verdeutlichung der Strafzwecke und werden nur an beispielhaften Rechtsfolgen aus der Erfahrungswelt der Schüler behandelt - rechtliche Regelungen zum Schutz der Umwelt nur exemplarisch am Fallbeispiel, keine lückenlose Übersicht
Kompetenzen schulen	Erörtern der Strafzwecke
Handlungsorientierung	Besuch einer Gerichtsverhandlung oder einer JVA
fächerübergreifende Bezüge	Religion

WR 10.3 Europäische Einigung und weltwirtschaftliche Verflechtung (ca. 16 Std.)

Aufbauend auf dem Verständnis grundlegender einzel- und gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge weitet sich der Blick der Schüler auf internationale Wirtschaftsbeziehungen. Sie erkennen, dass sie von der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion in ihrem wirtschaftlichen Handeln und ihrer persönlichen Lebensgestaltung unmittelbar betroffen sind und dass wirtschaftliche Integration zu Frieden und Wohlstand beitragen kann.

An Beispielen aus ihrem persönlichen Erfahrungsbereich erarbeiten die Jugendlichen Gründe und Voraussetzungen für die internationale Arbeitsteilung und lernen Erscheinungsformen freien und beschränkten Außenhandels kennen. Die Schüler sollen sich sowohl der Chancen des europäischen Binnenmarkts und der weltwirtschaftlichen Verflechtung bewusst werden als auch deren Risiken realistisch beurteilen können.

- Motive und Voraussetzungen für internationale Arbeitsteilung und Freihandel, ausgewählte Beispiele für Handelshemmnisse
- Erweitern des Kreislaufmodells um den Sektor Ausland, Darstellen von Export, Import und Außenbeitrag
- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion: Entwicklung, Mitglieder; Freiheiten des Binnenmarktes
- europäisches Recht als Quelle nationalen Rechts an einem Beispiel
- handelspolitisches Verhalten der EU in der Weltwirtschaft [→ Geo 10.2.2]
- Analyse wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Folgen der Globalisierung an einem aktuellen Fallbeispiel [→ Geo 10.5]
- Anwenden des Marktmodells auf die Wechselkursbildung
- Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf Haushalte und Unternehmen, Währungsrechnung

Grundanliegen des neuen Lehrplans	Möglichkeiten zur Umsetzung
Grundwissen (-strukturen, -begriffe, -kompetenzen)	Grundstrukturen: Chancen und Risiken internationaler Arbeitsteilung; soziale, politische und ökologische Folgen ökonomischer Entscheidungen Grundkompetenzen: Beurteilen von ökonomischen Entscheidungen unter den Gesichtspunkten Gerechtigkeit und Effizienz Grundbegriffe: Globalisierung, internationale Arbeitsteilung, Wechselkursbildung, Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, weltwirtschaftliche Verflechtung
Entlastung von Details	- Verzicht auf (relativ) feste Wechselkurse, nur flexible - geschichtliche und politische Aspekte der europäischen Einigung entfallen weitgehend - Der Schwerpunkt liegt auf ökonomischen Motiven der Entwicklung - europäisches Recht als Quelle nationalen Rechts an einem möglichst aktuellen Fallbeispiel, keine Analyse von Rechtsnormen
Kompetenzen schulen	Anwendung des Kreislaufmodells und des Marktmodells (Vorbereitung auf die Oberstufe!)
Handlungsorientierung	Expertenvortrag, Fallstudien
fächerübergreifende Bezüge	G, Ev, Geo
Allgemeine Hinweise	

RLFB WR Ufr. 17.07.2007

Dr.Rube, StD

Fachreferent für Wirtschaft und Recht

beim Ministerialbeauftragten für die

Gymnasien in Unterfranken